



Totenschau. *)

Wiederum hat das verflossene Jahr eine Reihe lieber Freunde des lustigen Insektenvölkchens durch den Tod aus unserer Mitte abgerufen. Durch ihren Heimgang ist manche Lücke entstanden und manche Wunde gerissen worden.

Möchten alle die lieben Entschlafenen Frieden und Ruhe in ihrer kühlen Gruft finden! H. p. a. --

Aus Ballenstedt a. H. wird das Ableben des Geheimen Sanitätsrats

Dr. Paul Sachse

gemeldet, der mehrfach unter dem Pseudonym Dr. Pauls populär-wissenschaftliche Arbeiten auch aus dem Gebiete der Insektenkunde veröffentlichte. —

In Langewiesen (Thüringen) ist

Oberpfarrer Edmund Krieghoff

im Alter von 63 Jahren verschieden, ein Sammler und Lieferant aller Arten von Insekten. —

Bei einem Sturme französischer Kolonialtruppen auf das aufständische Dorf Bousledon wurde der Forschungsreisende

Dr. Walter Volz

von Eingeborenen erschlagen. Er hielt sich 3 Jahre auf Sumatra auf, lebte dann als Prosektor an der Tierarzneischule

*) Die Klischees der beigefügten Porträts verdanken wir der Liebenswürdigkeit der Redaktion des Entomologischen Wochenblattes (Insekten-Börse) zu Leipzig. —

in Bern und ging schließlich im Mai 1906 nach Afrika, um das Hinterland von Liberia zu erforschen, von wo aus er an das Berner Muscum reiche Sammlungen gesandt hat. —

In Sonderburg auf Alsen verstarb der als Sammler bekannte

Oberlehrer Dr. W. Wüstnei. —

Der Entomologische Verein Iris zu Dresden verlor durch den Tod seine beiden Mitglieder

Koechlin-Kern in Basel und

O. Habich in Wien. —

Der bekannte Verfertiger biologischer Insektenpräparate, Förster **Hugo Gericke**, starb in Bad Kudowa (Schlesien). —

Gemeldet wird ferner der Tod der Entomophilen

Dr. Hermann Burstert,

Chemiker in Memmingen (Bayern), dann von

Karl Irrgang

in Potsdam, und Generalagent

Arthur Moritz in Erfurt. --

In London verschied

Rev. William Henry Heale. —

In Bremen starb

Professor Dr. Buchenau,

Mitglied des „Berliner Entomologischen Vereins.“ —

Aus Meran wird unter dem 25. Dezember 1906 das Ableben des Forschungsreisenden

Graf Eugen Zichy

gemeldet, der besonders Zentral- und Ostasien bereiste. —

Aus Transvaal wird unter dem 14. Januar 1907 der Tod von

C. B. Simpson

gemeldet. Derselbe war 3 Jahre Regierungsentomologe in Pretoria und fiel, 31 Jahre alt, einem typhösen Fieber zum Opfer. --

Am 21. März 1907 verschied in Petersburg

Dr. Nicolai Petrowitsch Wagner,

79 Jahre alt. Er war von 1877—1895 Professor an der Petersburger Universität und schrieb unter andern: „Die eigenwillige Vermehrung der Raupen bei den Insekten“, worin er zum ersten Male die Paedogenesis feststellte. Von ihm stammt auch das Märchen vom „Kater Murr“. —

Am 27. Mai 1907 starb zu Watledge (England) im Alter von 60 Jahren

Charles J. Watkins,

ein eifriger Sammler britischer Insekten, über die er gelegentlich kleinere Aufsätze veröffentlichte. —

Von verstorbenen **Lepidopterologen** sind folgende zu nennen:

Nachzutragen ist zunächst die Meldung des Todes von

Dr. Rudolph Heiser,

der am 27. Oktober 1905 in Keokuk (Jowa) verstarb. In Mühlhausen (Thüringen) geboren, wanderte er anfangs der 50er Jahre mit seinen Eltern nach Amerika aus. Er war Ornithologe und Lepidopterophile. —

Ein eifriger Schmetterlingsammler,

Louis Naniot,

wohnhaft in Jambes (Belgien), Mitglied der entomologischen Gesellschaft in Namur, ist im besten Mannesalter gestorben. —

In Mährisch-Schönberg entschlief

Valentin Pokorny,

Fabrikleiter i. R. und eifriger Schmetterlingsammler. —

Aus Ratibor wird der Tod des Landgerichtsrats a. D.

E. Bernard,

eines Lepidopterophilen, gemeldet. —

Ein bekannter Sammler exotischer Schmetterlinge,

Victor von Bönninghausen,

starb in Hamburg. Seine schöne Sammlung ging geschenkwweise an das Hamburger Museum über. —

In Berlin verschied der Privatmann

Ernst Suffert,

ein eifriger Sammler afrikanischer Rhopalocera. —

Auf seiner Hazienda in Bolivia ermordet wurde

Gustav Garlepp,

langjähriger Sammler für Dr. Staudinger. Die Raubmörder wurden neuerdings entdeckt und sehen ihrer Bestrafung entgegen. —

Aus La Crau d'Hyères kommt die Meldung des Ablebens von

Joseph Loïs Lavergne de Labarrière,

eines Schmetterlings- und Käfersammlers. —

Einer Lungenentzündung erlag im 38. Lebensjahre

Harry Duncan Merrick

in Cleveland (Nordamerika). —

Aus London wird unter dem 18. September 1906 der Tod des Schmetterlingssammlers

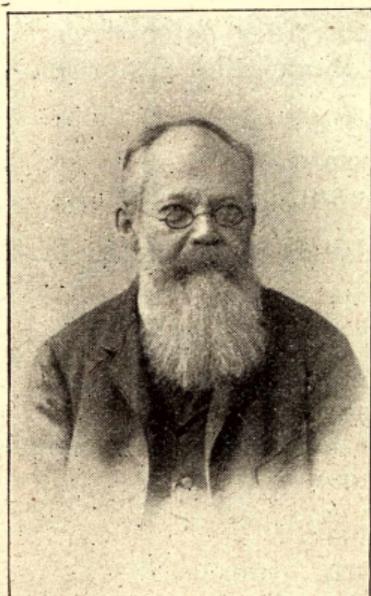
W. C. Boyd

gemeldet. —

In London verschied ferner am 3. November 1906 im Alter von 78 Jahren

W. Chaney,

ein bekannter Schmetterlingssammler. —



Dr. M. F. Wocke.

Am 7. November 1906 verschied im fast beendeten 86. Lebensjahre

Dr.med. Maxim.Ferd.Wocke

in Breslau. Er war langjähriger Vorsitzender des Vereins für schlesische Insektenkunde und ausgezeichnete Kenner der europäischen Schmetterlinge, vor allem der Microlepidoptera, die er auch 1871 für den Katalog der Lepidoptera des Europäischen Faunengebietes (II. Teil) und für Heinemanns Werk: „Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz“ bearbeitete.



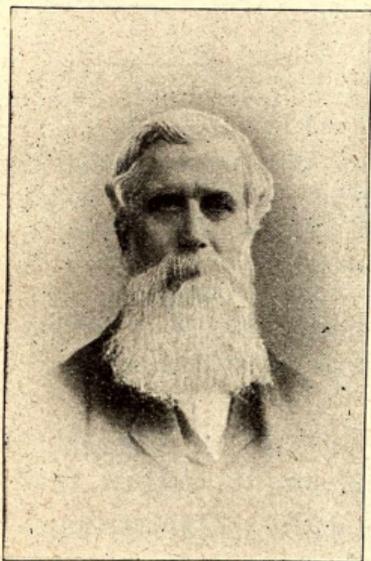
August Stanger.

und 1891 in den „British Naturalist“ sich umwandelte. Auch hat er eine Schmetterlingsfauna von Northumberland verfaßt. —

In London starb am 20. März 1907, 73 Jahre alt,

W. J. Cross,

ein sehr geschätzter Schmetterlingssammler. —



Dr. Frederic Moore.

Am 21. Februar 1907 verschied im besten Mannesalter der K. K. Major i. R.

August Stanger,

in Josephstadt (Böhmen), ein schneidiger, talentierter Offizier und ein begeisterter Schmetterlingssammler. —

Am 28. Februar 1907 starb in Hartlepool im vollendeten 74. Lebensjahre

Stadtrat

John Emerson Robson.

Derselbe ließ 1879 den „Young Naturalist“, ein wöchentliches Pfennigblatt, erscheinen, das 1882 zu einer monatlichen Zeitung

und 1891 in den „British Naturalist“ sich umwandelte. Auch hat er eine Schmetterlingsfauna von Northumberland verfaßt. —

In London starb am 20. März 1907, 73 Jahre alt,

W. J. Cross,

ein sehr geschätzter Schmetterlingssammler. —

In Penge bei London starb am 10. Mai 1907 im 77. Lebensjahre

Dr. Frederic Moore,

der Nestor der indischen Schmetterlingskunde. Bereits 1857—58 gab er gemeinschaftlich mit Horsfield das 2 bändige Werk „Catalogue of the Lepidopterous Insects in the Museum of the Hon. East-India-Compagnie“ heraus. Später folgten viele systematische Arbeiten, 1880 das bedeutende Werk „Lepidoptera of Ceylon“, 1890 die „Lepidoptera Indica“, letzteres in 85 Heften mit 592 Tafeln. Er war unstrittig einer der bedeutendsten britischen Entomologen. —

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 20. Mai 1907

Ferdinand Himsl

in Linz. Er war begeisterter Lepidopterologe. —

Am 1 Juli 1907 verschied in Berlin

Prof. Dr. Otto Thieme.



Prof. Dr. Otto Thieme.

seinem Fleiße Zeugnis. Seine Schmetterlingssammlung soll die größte Berlins sein. —

Er hatte Theologie und klassische Philologie studiert und widmete sich dem Unterrichte an einer höhern Lehranstalt in Berlin. An 2 kleinere Reisen 1875 und 1876 nach der Schweiz, Italien und Frankreich schloß sich eine größere wissenschaftliche Forschungsreise nach Südamerika, die eine außerordentlich reiche entomologische Ausbeute ergab. Zahlreiche Beiträge in entomologischen Zeitschriften oder als selbstständige Werke geben von

Zu Berlin verschied ferner nach langem, schwerem Leiden am 26. Juni 1907 der kaiserliche Kanzleirat

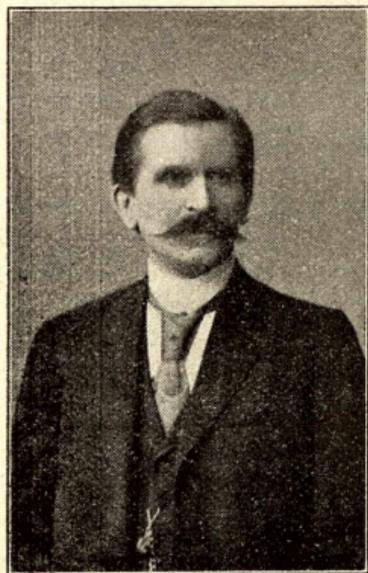
Albert Grunack.

Er sammelte Schmetterlinge und Käfer, Vogeleier, Bälge und Nester des westpaläarktischen Faunengebiets, zu welchem Zwecke er mannigfache Sammelreisen unternahm, deren Ausbeute er gelegentlich in den verschiedensten Zeitschriften in Form kleiner Mitteilungen beschrieb. —

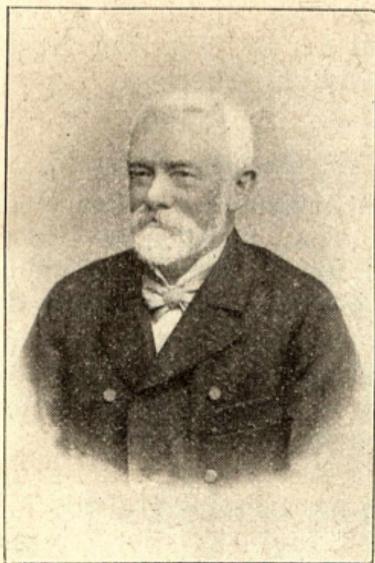
In Eperjes (Ungarn) entschlief am 13. August 1907

Julius Dahlström,

ein bekannter Schmetterlingshändler. Er erreichte ein Alter von 73 Jahren. Auf freiem



Albert Grunack.



Julius Dahlström.

Felde, während des Schmetterlingfanges in den Sóvarer Bergen, traf ihn ein Herzschlag.

Am 29. August 1907 verschied in Berlin der Königlich Sächsische Kommerzienrat

Paul Rudolph Aulhorn,

ein tüchtiger Schmetterlings-sammler.

Auch die **Koleopterologie** hat eine Anzahl herber Verluste zu verzeichnen.

In Philadelphia starb der Käfersammler

Frank Hoyer.

Am 16. Februar 1906 verstarb in Gutenstein (Niederösterreich) der praktische Arzt

Dr. Peter Kempny

im Alter von 45 Jahren. Er sammelte neben Käfern auch Neuropteren. —

Der Kulturtechniker

von Mülverstedt

in Rosenberg (Ostproußen), bekannt durch seine reichhaltigen Offerten aller Arten von Käfern, meist auch in den verschiedenen Entwicklungsstadien, ist gleichfalls verstorben. —

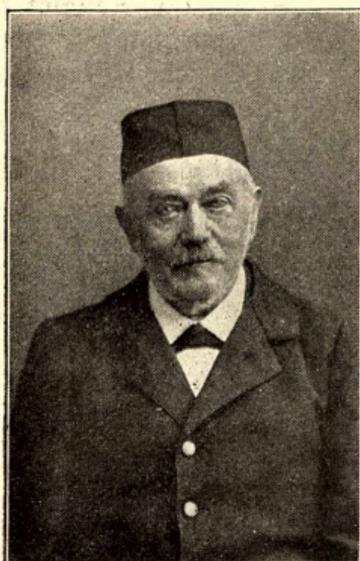
Der Dezember 1906 brachte aus Haag die Meldung des Todes des Käfersammlers

Notar **Dr. A. Leesberg.** —

Am 16. Februar 1907 verschied ein eifriger Käfersammler,

Otto Kambersky,

Direktor der landwirtschaftlichen Schule und Vorstand der agrikultur- und botanischen Landesversuchs- und Samenkontrollstation Troppau. —



Dr. W. Gustav Stierlin.

ein eifriger Käfersammler. —

Der Direktor des astrophysikalischen Observatoriums,
Geheimer Oberregierungsrat

Professor Dr. Hermann Karl Vogel

in Potsdam, starb am 13. August 1907. Die Beschäftigung
mit seiner Käfersammlung hat dem hohen Gelehrten manche
freudige Stunde bereitet. —

Am 22. Februar 1907 verschied in La Flotte der fran-
zösische Käfersammler

Baron Achille Bonnaire,

84 Jahre alt, und am 19. April in Lyon

Joseph Gabillot,

ein gleichfalls 84 jähriger Greis und eifriger Käfersammler.

In München endlich starb kürzlich nach kurzem Leiden
der Oberst a. D.

A. Schultze,

ein guter Kenner der Ceuthorrhynchiden.

Im 86. Lebensjahre ver-
schied am 28. März der Nestor
der Käferforscher

Dr. med.

W. Gustav Stierlin

in Schaffhausen. Außer vielen
Aufsätzen, meist über Rüssel-
käfer, die er verfaßte, gründete
er 1862 die „Mitteilungen der
schweizerisch. entomologischen
Gesellschaft“. Auch bearbeitete
er die 5. Auflage des bekannten
Calwerschen Käferwerkes. —

Im 53. Lebensjahre verschied
am 26. Juni 1907 der Salpeter-
werksdirektor

Oskar Salbach,

Von **Fliegenkennern** wurden folgende zwei durch den Tod abgerufen:

Der Dipterologe

Louis Pandellé

verschied in Tarbes (Hautes Pyrénées). —

Ferner wird aus Chacabuco (Buenos Aires) der Tod des Fliegensammlers

Felix Lynch-Arribáizaga,

der leider durch Selbstmord endete, gemeldet. —

Auch ein Sammler von **Geradflüglern** ist von uns geschieden.

Am 1. Mai 1907 entschlief

Julius Pungur,

1870 Pastor, 1877 Lehrer an der Bürgerschule zu Zilah (Ungarn). Später wurde er an die ornithologische Zentrale berufen. Hier beschäftigte er sich auch mit Orthopteren, deren Fauna für Ungarn er zusammenstellte, und über die er auch in ungarischen Zeitschriften Aufsätze veröffentlichte. —

Einen herben Verlust haben die deutschen und damit zugleich alle Imker der Welt erlitten.

Im Alter von 95³/₄ Jahren starb zu Lowkowitz b. Kreuzburg (Oberschlesien) am 26. Oktober 1906

Dr. Johann Dzierzon,

der Pfadfinder der neuern Bienenzucht, war er es doch, der das Innere des Bienenstockes durch Erfinden der Stäbchen bez. Rähmchen beweglich machte und der die Hypothese der Parthenogenesis bei Bienen aufstellte.

Ferner entschlief einer der ältesten Brüsseler Entomologen,

Dr. med. J. Ch. Jacobs,

am 7. Februar 1907. Er sammelte Hymenopteren und Dipteren.



Gustav Richard Piersig.

dessen bedeutende Käfersammlung von etwa 27 000 Arten und 180 000 Exemplaren die Firma Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas in Dresden-Blasewitz ankauft. —

Endlich verschied ein äußerst rühriger Spinnen-, vor allem Milbenforscher.

In Annaberg (Sachsen) starb im besten Mannesalter

Direktor

Gust. Rich. Piersig,

dessen Studium die Wassermilben waren, wovon seine Arbeit „die Hydrachniden Deutschlands“ und andere umfängliche Beiträge zu diesem Kapitel rühmlichst Beweis ablegen. —

Am 25. Dezember 1906 verschied der Generalleutnant

Gustav Adolf

Ritter von Waagen,

Exzellenz,

Wenn Freunde auseinanderg'h'n
So rufen sie: „Auf Wiederseh'n“!



Das Konservieren von Coniferen-Zweigen.

Daß die Zweige von Nadelhölzern wegen des leichten Abfallens der Nadeln schwierig zu konservieren sind, werden alle diejenigen wissen, die sich mit der Zusammenstellung biologischer Sammlungen beschäftigen. Ein gutes Rezept gibt F. Grund in der Entomolog. Zeitschrift. Ausgereifte, im August zu schneidende Zweige werden in frischem Zustande 2 Minuten lang durch nicht über 80° C. heißes Wasser gezogen, hierauf etwa 48 Stunden lang in eine 16—20%ige Lösung von Chlormagnesium in kaltem Wasser gelegt und dann zum Trocknen aufgehängt. Da sie dabei die grüne Farbe verlieren, müssen sie später nachgefärbt und gut trocken aufbewahrt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [1908](#)

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: [Totenschau 195-204](#)